



Sprechzettel
der Ministerin für Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen,
Yvonne Gebauer

TOP 1

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2022 (Haushaltsgesetz 2022)

– Einführung in den Einzelplan 05 –
(Erläuterungsband EP 05: Vorlage 17/5542)

Gesetzentwurf der Landesregierung Drucksache 17/14700

Ausschuss für Schule und Bildung
am 15. September 2021

– Es gilt das gesprochene Wort. –

Folie 2 – Eckdaten Landeshaushalt 2022

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

am 8. September 2021 hat mein Kollege
Lutz Lienenkämper den Entwurf der
Landesregierung für das Haushaltsjahr 2022
in den Landtag eingebracht.

Der Etat bleibt mit einem Volumen von
87,45 Milliarden Euro im Rahmen der letzten
Finanzplanung, die vor der Pandemie für die
Jahre 2019 bis 2023 beschlossen wurde.

Ausgenommen hiervon sind nur
durchlaufende Posten in Einnahmen und
Ausgaben im Landeshaushalt.

Bei Ausklammerung der notwendigen und Corona bedingten Sondereffekte sieht der Landeshaushalt 2022 **keine** neuen Schulden vor.

Damit steht auch der Landeshaushalt 2022 trotz der schwierigen Bedingungen in seiner Grundstruktur auf einer sicheren und soliden Grundlage.

Der Haushaltsentwurf 2022 richtet den Fokus auch in diesem Jahr auf mittel- und langfristige Investitionen in die Zukunft des Landes.

Davon profitiert auch im kommenden Haushaltsjahr der wichtige Bereich Schule und Bildung.

Ziel der Landesregierung ist es, das Schulsystem nachhaltig und umfassend zu stärken und für die Herausforderungen der Gegenwart und der Zukunft fit zu machen. Auf dem Weg zu bester Bildung haben wir bereits viele zentrale Weichenstellungen erfolgreich umgesetzt!

- G 9 wurde zügig und geräuschlos umgesetzt, die langjährigen und erbitterten Diskussionen wurden befriedet und beendet.

- Die ideologische Debatte über die Inklusion konnte beigelegt werden. Unsere Förderschulen haben wieder einen festen Platz in unserer Schullandschaft und das Gemeinsame Lernen steht nicht nur im Schulgesetz, sondern wird von dieser Landesregierung auch mit zusätzlichen Ressourcen unterstützt.
- Der Lehrermangel wird erfolgreich bekämpft: Kurzfristig durch wirkungsvolle Maßnahmen und langfristig durch zusätzliche Studienplätze. So sorgen wir dafür, dass Unterricht auch in Zukunft gesichert und fachlich qualifiziert erteilt werden kann.

Allein diese Maßnahmen zeigen den Stellenwert der Bildung in dieser Landesregierung und das sieht man auch an den Zahlen und Fakten zum Landeshaushalt 2022.

Folie 3 – Gesamtausgaben

Landeshaushalt 2022

Das vorstehende Diagramm zeigt die Prozentanteile der Einzelhaushalte am Gesamthaushalt.

Der Schulhaushalt ist mit einem Anteil von rund **24 Prozent** erneut der mit Abstand größte Einzeletat.

Sie wissen, dass man zum eigentlichen Schuletat auch noch andere Ausgaben mit in den Blick nehmen muss, die unseren Schulen zu Gute kommen, aber nicht im Einzelplan 05 etatisiert sind.

Folie 4 – Schul- und Bildungspauschale

Dazu gehört auch eine von dieser Landesregierung dynamisierte Schul- und Bildungspauschale, die im Gemeindefinanzierungsgesetz geregelt ist und den Einzelplan 05 ergänzt.

Im Jahr 2022 wird sie um 25 Millionen Euro auf dann jährlich 748 Millionen Euro erneut erhöht.

Seit der Regierungsübernahme 2017 hat diese Landesregierung die Schul- und Bildungspauschale somit um insgesamt 148 Millionen EUR (*+ 24,7 Prozent*) angehoben.

Der gesicherte Aufwuchs der Schul- und Bildungspauschale durch die im GFG festgeschriebene Dynamisierung ist ein wichtiger Impuls, um die öffentlichen Schulträger verlässlich bei der Sanierung, Modernisierung und Digitalisierung unserer Schulen zu unterstützen.

Ich komme nun zu den Ansätzen im Einzelplan 05.

Folie 5 – Ausgabenentwicklung und Ausgabenstruktur

Das Ausgabenvolumen des Einzelplans 05 beträgt rund **20,9 Milliarden Euro** und ist somit um rund **446 Millionen Euro** höher als im Haushalt 2021.

Den größten Zuwachs verzeichnen wir erneut – auch verständlich – bei den Personalausgaben mit rund **265 Millionen Euro**.

Einschließlich der Versorgungsausgaben und der Beihilfeleistungen machen sie einen Anteil von rund **85 Prozent** an den Gesamtausgaben aus.

Der Anteil der sächlichen
Verwaltungsausgaben beläuft sich auf rund
0,6 Prozent.

Und der Anteil der Zuweisungen und
Zuschüsse – inklusive der Zuschüsse an
unsere Ersatzschulen – beträgt **13,5
Prozent.**

Folie 6 – Personalausgaben

Der Aufwuchs bei den Personalausgaben ist zunächst darauf zurückzuführen, dass die zusätzlichen Stellen des Haushalts 2021 ausfinanziert werden.

Gleichzeitig werden die mit dem Haushalt 2022 zusätzlich geschaffenen Stellen natürlich auch bei den Personalausgaben anteilig berücksichtigt.

Von den neuen Stellen entfallen alleine 3.948 auf den Lehrkräftebereich und 23 auf die übrigen Bereiche (davon 13 Stellen für den Ausbau des IT-technischen Dienstes an den Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung).

Folie 7 – Zuweisung und Zuschüsse

Die Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse steigen netto um rund 158,7 Millionen Euro.

Wir stärken die schulische Bildung und Betreuung von Anfang an:

- Zum Beispiel mit 33,3 Millionen Euro für den Ausbau der offenen Ganztagschule um 7.830 Plätze und für die jährliche Erhöhung der Fördersätze.

Wir unterstützen die Schulen in freier Trägerschaft als wichtige Ergänzung des öffentlichen Schulwesens:

- 46,5 Millionen Euro für die Ersatzschulen, insbesondere für die wirkungsgleiche Übertragung der Verbesserungen an den öffentlichen Schulen.

Wir stärken den Bildungsaufstieg:

- Durch Verbesserungen bei der beruflichen Aufstiegs-Fortbildungsförderung, dem sogenannten „Meister-BAFÖG“ mit zusätzlich 23,6 Millionen Euro.

Wir fördern die Chancengerechtigkeit:

- Diese Landesregierung hat die Schulsozialarbeit langfristig gesichert und erhöht die jährlichen Landesmittel um 10 Millionen Euro auf neu 57,7 Millionen Euro.

Wir schaffen Vorsorge und Raum für ein neues und gutes G 9:

- Nämlich mit 51,8 Millionen Euro leisten wir mit einem ersten Anteil in Höhe von 10 Prozent die versprochenen Ausgleichszahlungen an die Kommunen für G 9.

Folie 8 – Bildungspolitische Schwerpunkte

Meine Damen und Herren,

auch der Haushalt 2022 ist dadurch geprägt,
dass wir intensiv und nachhaltig an den
zentralen Vorhaben der Landesregierung im
Bereich Schule und Bildung weiterarbeiten.

Wir setzen zusätzliche Ressourcen für den
Masterplan Grundschule ein.

Wir stärken die berufliche Bildung.

Wir stellen für den gestiegenen Grundbedarf neue Ressourcen zur Verfügung, erhöhen die Zahl der Sozialindexstellen sowie die Zahl der Stellen für multiprofessionelle Teams.

Wir stellen für die Inklusion in der Sekundarstufe I die erforderlichen Ressourcen bereit und schaffen Schritt für Schritt die Voraussetzungen für ein gelingendes Gemeinsames Lernen.

Wir bauen die offene Ganztagschule bedarfsgerecht aus.

Und wir bringen die Digitalisierung weiter voran.

Folie 9 – Entwicklung der Stellen im Schulbereich

Insgesamt sind die Schülerzahlen nahezu stabil.

Es gibt wie immer unterschiedliche Entwicklungen in den Schulformen.

Auf die detaillierte Vorstellung der Entwicklung der Schülerzahlen in den Schulformen verzichte ich an dieser Stelle.

Sie können diese detailliert im Erläuterungsband nachlesen.

Wichtig ist, dass der Grundbedarf im Vergleich zu den Prognosen für den Haushalt 2021 um 686 Stellen höher liegen wird. Selbstverständlich wird dieser steigende Grundbedarf mit neuen Stellen hinterlegt.

Angesichts des letztlich geringen zusätzlichen Grundbedarfs in Höhe von diesen 686 Stellen ist der Anstieg der Stellen in den Schulkapiteln im Saldo um insgesamt dann **3.948 (2,4%)**, so meine ich, **besonders beachtenswert**. Deutlich über 3.000 neue Stellen dienen also allein der Qualitätsverbesserung hin zu bester Bildung.

Folie 10 – Masterplan Grundschule

Der Haushalt 2022 unterstützt weiterhin wichtige Schwerpunkte und setzt neue Akzente:

Ich beginne mit dem **Masterplan Grundschule**.

Die Landesregierung verbessert die Rahmenbedingungen für die Grundschulen und stärkt die Kernkompetenzen in Lesen, Schreiben und Rechnen. Beste Bildung, das wissen wir, im Bereich Schule beginnt bei den Jüngsten.

Mit dem Masterplan haben wir ein umfassendes Konzept für die Grundschule der Zukunft vorgelegt.

Auf den Weg gebracht haben wir den Masterplan Grundschule bereits mit dem Haushalt 2021.

Der Haushalt 2022 sieht weitere 783 Stellen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen an den Grundschulen vor:

- Dazu gehören 400 weitere Tarifstellen für Beschäftigte in der Schuleingangsphase:

Für die Schuleingangsphase stehen dann insgesamt über 2.600 Stellen für sozialpädagogische Fachkräfte zur Verfügung.

- Zur Unterstützung des Gemeinsamen Lernens richten wir weitere 200 Stellen ein. Damit stehen unseren Grundschulen insgesamt über 4.000 Stellen für das Gemeinsame Lernen zur Verfügung.
- Für zusätzliche Anrechnungsstunden werden weitere 125 Stellen bereitgestellt. Die Anrechnungsstunden können somit in einem weiteren Schritt von ursprünglich 0,2 Stunden pro Stelle auf 0,5 Stunden pro Stelle angehoben werden.

Das ist ein überfälliger Schritt mit dem eine Benachteiligung der Grundschulen beseitigt werden kann und den diese Landesregierung erstmals geht.

- Für Fachberaterinnen und Fachberater werden in Deutsch und Mathematik weitere 53 Planstellen eingerichtet. Auch damit stärken wir die Kernkompetenzen von Anfang an. Insgesamt stehen hierfür dann 106 Stellen zur Verfügung.

Im Vordergrund stehen hier vor allem

- die Implementation der neuen Lehrpläne,
- aber auch die Unterstützung bei Lese-Rechtschreibschwäche oder Dyskalkulie.

Auch ein weiteres, wichtiges Thema:

Mit dem Haushalt 2022 werden die Stellen für das Programm „NRW kann schwimmen“ auf 10 verdoppelt.

Folie 11 – Agenda zur Stärkung der beruflichen Bildung

Die berufliche Bildung in Nordrhein-Westfalen ist ein Faktor für qualifizierte Jobs, für Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit in unserem Land. Ihren Stellenwert in der Bildung zu stärken, ist das Ziel dieser Landesregierung.

Die Landesregierung unterstreicht daher die große Bedeutung der beruflichen Bildung mit gezielten Schwerpunktsetzungen:

Für die beruflichen Gymnasien richten wir 583 neue Stellen ein.

Während die Schüler-Lehrer-Relation der gymnasialen Oberstufe aktuell bei 12,70 liegt, beträgt sie beim beruflichen Gymnasium noch 14,34, obwohl die Stundentafel des beruflichen Gymnasiums grundsätzlich ebenso viel Unterricht vorsieht.

Der Mehrbedarf für die Anpassung der Schüler-Lehrer-Relation für den Bildungsgang des beruflichen Gymnasiums von noch 14,34 auf dann 12,70 beträgt 583 Stellen. Diese Stellen werden mit dem Landeshaushalt 2022 geschaffen.

Durch die Ausweitung der Aufgaben in Schule bei der Übergangsbegleitung sowie für die digitale Umsetzung der Beruflichen Orientierung und Aufnahme der Weiterbildungskollegs in die Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss - KAoA -“ besteht ein Mehrbedarf von 50 Stellen.

Für die Übergangsbetreuung unserer Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf nach einem Langzeitpraktikum im Programm „Kein Abschluss ohne Anschluss - KAoA -“ stocken wir das Stellenkontingent somit von 226 um 24 auf nunmehr 250 auf.

Auch so stärken wir die Anschlussperspektiven junger Menschen.

Seit dem Jahr 2013 gibt es zur Bekämpfung des Fachlehrermangels an Berufskollegs das Modell des „Dualen Masters“.

Dieses Modell bietet Absolventen technischer Fachrichtungen von Fachhochschulen die Möglichkeit, in einem dreijährigen dualen Studiengang den Master of Education zu erwerben – und zwar berufsbegleitend neben ihrer Tätigkeit als Lehrerin oder Lehrer am Berufskolleg.

Das Duale Studium ist auch ein wichtiger Baustein zur Aufrechterhaltung der grundständigen Lehrerausbildung.

Für die Berufskollegs im Teilbereich „Dualer Master“ erhalten diese eine Entlastung im Umfang von 45 Stellen.

Folie 12 – Personalverstärkungen für Schulen

Der Haushaltsentwurf 2022 weist für die Vermeidung von Unterrichtsausfall und für die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern künftig 4.250 Stellen aus.

Die zusätzlichen 250 Stellen verstärken das Stellenbudget gegen Unterrichtsausfall und für Vertretungs- und Förderaufgaben.

Ab dem Schuljahr 2022/23 sind diese 250 Stellen ausschließlich zur Verteilung nach dem neuen Schulsozialindex vorgesehen.

Für multiprofessionelle Teams an unseren Förderschulen sind erstmalig 250 Stellen vorgesehen.

Diese Personen aus anderen beruflichen Erfahrungsbereichen erweitern wie bei den Regelschulen auch an Förderschulen künftig das Förderangebot gewinnbringend.

Folie 13 – Inklusion

Im Jahr 2019 haben wir begonnen, die Inklusion an unseren Schulen in der Sekundarstufe I neu auszurichten.

An den neuen „Schulen des Gemeinsamen Lernens“ bündeln wir die Inklusion stärker und setzen verbindliche Qualitätsstandards.

Zudem statten wir die neuen Schulen des Gemeinsamen Lernens deutlich besser mit Stellen aus. Für die Inklusion in der Sekundarstufe I werden 749 Stellen mit dem Haushalt 2022 neu geschaffen.

Von diesen neuen Stellen sind 400 für multiprofessionelle Teams vorgesehen. Insgesamt stehen damit 1.600 Stellen für multiprofessionelle Teams zur Verfügung.

Ab dem kommenden Schuljahr 2022/2023 stehen so 8.321 Stellen für eine gelingende Inklusion in der **Sekundarstufe I** bereit.

Meine Damen und Herren,

in der **Grundschule** folgt das Gemeinsame Lernen der Grundphilosophie „Kurze Beine – Kurze Wege“.

Seit dem Schuljahr 2021/22 wird das Gemeinsame Lernen an Grundschulen eingerichtet, wenn konzeptionelle, inhaltliche und personelle Voraussetzungen, also die notwendigen Qualitätsstandards, erfüllt sind.

Insgesamt sind im Haushaltsentwurf 2022 3.658 Planstellen für Sonderpädagoginnen und -pädagogen in unseren Grundschulen veranschlagt.

Zur Unterstützung des Gemeinsamen Lernens in den Grundschulen sind im Haushaltsentwurf 2022 zusätzlich weitere 200 und damit insgesamt 400 Tarifstellen für multiprofessionelle Teams vorgesehen.

Folie 14 – Weitere Zuwächse im Stellenhaushalt

Ich möchte noch kurz einige weitere Veränderungen im Stellenhaushalt ansprechen:

Mit 160 neuen Stellen wollen wir das Projekt **„Internationale Lehrkräfte fördern (ILF)“** auf ein gutes Fundament stellen.

Das Projekt schafft eine wichtige Anschlussperspektive für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Projekt Lehrkräfte Plus.

„Internationale Lehrkräfte fördern“ erfüllt dabei eine Brückenfunktion und soll den Teilnehmenden den Einstieg in das deutsche Regelschulsystem ermöglichen.

Mit **18 neuen Stellen für die NRW-Sportschulen** wollen wir Lehrkräfte als Athletiktrainer beschäftigen, deren Aufgabe es sein wird, die motorischen Grundfertigkeiten und motorische Vielseitigkeit in den Kooperationsgrundschulen der NRW-Sportschulen zielgerichtet zu entwickeln.

Der **Schulversuch Talentschulen** wird mit 35 neuen Stellen planmäßig weiter ausgebaut.

Die Stellen werden für den jahrgangsweisen
Aufbau der bestehenden Talentschulen
benötigt.

Folie 15 – Digitalisierung

Meine Damen und Herren,
ich komme zu dem großen Bereich der
Digitalisierung.

Digitale Transformationsprozesse
durchdringen zunehmend unseren Alltag
und verändern spürbar alle
gesellschaftlichen Bereiche.

Insgesamt werden mit dem
Haushaltsentwurf 2022 rd. 12,8 Mio. EUR für
unterschiedliche Maßnahmen der
Digitalisierung zusätzlich eingesetzt.

Exemplarisch möchte ich Ihre
Aufmerksamkeit gerne auf folgende
Aufwüchse lenken.

Es handelt sich um 100 Stellen für **Medienkoordinatorinnen und Medienkoordinatoren**, die wir damit auf 200 insgesamt aufstocken.

Zu ihren Aufgaben gehören die Weiterentwicklung des Medienkonzepts der Schulen, der pädagogische Support vor Ort für das Kollegium sowie die Ermittlung des Ausstattungs- und Fortbildungsbedarfs.

Für die **Begleitung von LOGINEO NRW** wird eine Anrechnungsstunde je teilnehmender Schule gewährt.

Wegen der steigenden Zahl der teilnehmenden Schulen stocken wir daher das Kontingent der Ausgleichsstellen von 165 auf 200 auf.

Ich komme jetzt zu den
**Medienberaterinnen und
Medienberatern:**

Sie unterstützen die Schulen und ZfsL hinsichtlich der lernförderlichen Ausgestaltung des Lehrens und Lernens mit digitalen Medien und beraten zu digitalen Anwendungen, die vom Land bereitgestellt werden. Auch dieses Kontingent werden wir um 30 Stellen auf 100 aufstocken.

Um die Maßnahmen im Zusammenhang mit digitalen Lerninhalten zu stärken, werden die Mittel für die Titelgruppe Lehren und Lernen in der digitalen Welt um rund 4,5 Mio. EUR erhöht.

Für die informationstechnische Umsetzung der Digitalisierung benötigen wir, das ist allen bekannt, Fachleute.

Mit dem Haushalt 2022 stellen wir 13 neue Stellen für den Ausbau des IT-technischen Dienstes an den ZfsL bereit.

Die Mittel für die ZfsL werden zudem nochmals um rd. 1,2 Mio. EUR erhöht, um z.B. Lizenzen für ausbildungsfachliche Software zu erwerben oder die Breitbandanbindung zu verbessern.

Auch stellen wir Mittel bereit, um z.B. eigene ausbildungsfachliche Konzepte für den professionellen Umgang mit z.B. Virtual Reality zu unterstützen.

Folie 16 – Stellen und Mittel für die Offene Ganztagschule

Während die Bundesregierung bei der Umsetzung ihrer Ganztagsversprechen satte vier Jahre hat verstreichen lassen, hat die NRW-Koalition gehandelt und investiert mit dem Landeshaushalt 2022 im Primarbereich insgesamt 641,6 Millionen Euro in den Ganzttag.

Dazu gehört:

- Die Teilnahmeregelungen wurden familienfreundlich und moderat flexibilisiert.
- Die **Qualität wurde durch kräftige Erhöhungen bei den Fördersätzen seit 2017 um bis zu 32 Prozent gesichert** und gestärkt.

- Der **bedarfsgerechte Ausbau der Plätze** wurde von der Landesregierung kontinuierlich von 307.600 im Schuljahr 2017/18 auf 354.670 in 2021/22 vorangetrieben.

Die Anzahl der OGS-Plätze steigt zum Schuljahr 2022/2023 um weitere 7.830 auf dann 362.500 Plätze.

Damit liegt NRW bereits bei einer Versorgungsquote von landesweit über 50 Prozent.

Nachdem der Bund in allerletzter Minute nun endlich Klarheit beim Rechtsanspruch geschaffen hat, und NRW im Interesse der Länder eine deutlich verbesserte Finanzierungsbeteiligung des Bundes erzielen konnte, ist dies eine gute und stabile Grundlage für eine zügige und fristgerechte Umsetzung des Rechtsanspruchs in unserem Land.

Zu den zwischenzeitlichen und zahlreichen Antragsinitiativen der SPD-Opposition möchte ich gerne anmerken:

Der von Bund und Ländern beschlossene Rechtsanspruch sowie der damit gesetzte Zeit- und Finanzrahmen ist nun die gesicherte Grundlage für den weiteren Ausbau und für mehr Qualität.

Genau das ist die richtige Reihenfolge, wenn es darum geht, im Zusammenwirken zwischen Bund, Ländern und Kommunen ein stabiles Fundament für ein quantitativ und natürlich für ein qualitativ gutes Ganztagsangebot zu schaffen.

Zudem gibt es seit diesem Jahr das Investitionsprogramm des Bundes zum beschleunigten Infrastrukturausbau der Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder, das für NRW eine Förderung von rd. 158 Mio. EUR vorsieht.

Der Eigenanteil des Landes und der Kommunen liegt jeweils bei rd. 33,9 Mio. EUR.

Auch damit können Investitionen in den weiteren qualitativen und quantitativen Ausbau ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote für unsere Grundschulkinder erfolgen.

Die Aufgabe für die nächsten Jahre lautet daher aus meiner Sicht für das Land aber auch für die Kommunen wie folgt:

1. 200.000 zusätzliche Ganztagsplätze schaffen.
2. Zusätzliches und qualifiziertes Personal ausbilden und einstellen.
3. Möglichst landesweit einheitliche Rahmenbedingungen für die Ausgestaltung der Ganztagsangebote unter den Aspekten Bildung und Betreuung
4. Dazu gehören auch faire und sozial ausgewogene Beitragsstaffelungen.

Folie 17 – Aufwüchse im Sachhaushalt

Meine Damen und Herren,

ich möchte hier nun auf wesentliche Veränderungen im Sachhaushalt zu sprechen kommen.

Für die Landesregierung hat die **Schulsozialarbeit** – ich habe es bereits mehrfach erwähnt – einen sehr hohen Stellenwert. Deshalb darf ich sagen:

Noch nie war die Schulsozialarbeit so sicher und so gut finanziert, wie durch diese Landesregierung!

Das hat für uns einen guten Grund: Wir wollen möglichst allen Kindern und Jugendlichen, unabhängig von der Herkunft ihrer Eltern sozialen Aufstieg, faire Bildungschancen und mehr Teilhabe ermöglichen.

In einem ersten Schritt wurden mit dem Haushalt 2021 schon 47,7 Millionen Euro, die als Landesmittel bis zum Jahr 2020 befristet über das Programm „Soziale Arbeit an Schulen im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets, kurz *BuT*“ zur Verfügung standen, dauerhaft gesichert – das war bereits eine erste zukunftsweisende Grundsatzentscheidung.

An der Konzeption für die Aufgaben und Zuständigkeiten der Schulsozialarbeit wurde nach dieser Grundsatzentscheidung nun in gemeinsamer Verantwortung des Ministeriums für Schule und Bildung sowie des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration mit den Beteiligten in Schule, Schulaufsicht, Jugendhilfe, Kommunen und Fachverbänden weitergearbeitet. Die allerletzten Abstimmungen hierzu erfolgen derzeit.

Zur Stärkung und verlässlichen Fortführung der Schulsozialarbeit werden nun mit einer zweiten wichtigen Entscheidung weitere 10 Mio. EUR zusätzlich bereitgestellt.

Nach jahrelangen Unsicherheiten hat diese Landesregierung aus CDU und FDP nun die verlässliche Grundlage dafür gelegt, Schulsozialarbeit dauerhaft zu festigen, aber auch zu stärken.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, ich komme nun zu einem anderen und ebenso wichtigen Thema:

Die Förderung von **Schulfahrten zu Gedenkstätten** politischer Gewaltherrschaft ist durch diese Landesregierung mittlerweile ein fester Bestandteil des Einzelplans 05.

Im Haushalt 2017 stand für dieses wichtige Thema im Landeshaushalt der damaligen Landesregierung kein einziger Euro zur Verfügung!

Mit dem Haushalt 2022 werden wir die Mittel zur Förderung schulischer Gedenkstättenfahrten um 1 weitere Mio. EUR erhöhen. Insgesamt stehen damit künftig 2,06 Mio. EUR zur Verfügung. Im Vergleich zum Vorjahr verdoppeln wir somit die Fördermittel.

Gerade vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussionen ist das eine wertvolle Unterstützung für eine lebendige Erinnerungskultur und ein wichtiger Beitrag zur Stärkung der politischen Bildung.

Die politische Bildung wird über die Gedenkstättenfahrten hinaus mit zusätzlichen Mitteln u.a. für

Demokratiebildung und den Aktionsplan Gewalt "Für Demokratie und Respekt – Entschieden gegen Diskriminierung und Gewalt" in Höhe von 0,63 Mio. EUR im Schulentwicklungsfonds berücksichtigt.

Kurz noch einige weitere Initiativen der Landesregierung, die im Landeshaushalt 2022 ihren Niederschlag finden:

Maßnahmen der Begabtenförderung werden wir zusätzlich mit 1,55 Mio. Euro unterstützen.

Seit 2021 beteiligt sich die Landesregierung bereits mit insgesamt 1,5 Millionen Euro an der Arbeit des NRW-Zentrums für Talentförderung im Rahmen der Umsetzung des Stipendienprogramms RuhrTalente sowie an TalentKollegs (Herne, Gelsenkirchen, Hagen und Oberhausen).

Schülerinnen und Schüler aller Schulformen werden im Rahmen dieser Projekte individuell gefördert und so intensiv auf ihrem Bildungsweg begleitet.

Auch die Ausgaben für **Fortbildungsmaßnahmen** werden auf Grund von gestiegenen Bedarfen u.a. im Zusammenhang mit der Agenda zur Stärkung der beruflichen Bildung, aber insbesondere auch im Bereich der Gewaltprävention und der Schulpsychologie, erhöht.

Zudem stellt die Landesregierung zusätzliche Mittel bereit, um die Datenbankfachanwendungen für die Lehrerfortbildung anzupassen.

Insgesamt sind hierfür 6,2 Mio. EUR zusätzlich vorgesehen.

Folie 18 – Bilanz 2017 -2022 (I)

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

der Haushaltsentwurf 2022 ist der letzte Haushalt dieser Legislaturperiode.

Das ist ein guter Anlass, die wesentlichen Verbesserungen im Schulhaushalt nochmals darzustellen.

Und es zeigt auch sehr deutlich, wieviel wir in den vergangenen Jahren investiert aber auch erreicht haben.

Seit Regierungsübernahme haben wir den Schuletat um mehr als 3,1 Milliarden Euro erhöht (das entspricht einem Zuwachs von 17,6 Prozent).

Die Stellenzahl im Lehrerstellenhaushalt ist in dieser Zeit **um 9.817** gestiegen. Das ist ein Plus 6,14 Prozent.

Eine solche Steigerung hat es nie zuvor gegeben.

Hinzu kommt, dass wir seit 2018 mehr als 6.300 kw-Vermerke der Vorgängerregierung gestrichen und diese Stellen damit erhalten haben.

Die personelle Ausstattung der Schulen wurde damit gesichert und kontinuierlich verbessert.

Der Ausbau des Einsatzes von multiprofessionellen Teams ist insbesondere im Bereich der Inklusion und im Bereich der Förderschulen deutlich vorangeschritten.

Für die Inklusion in der Sekundarstufe I werden wir bis zum Schuljahr 2022/2023 im Vergleich zum Jahr 2017 mehr als 4.220 Stellen für Schulen des Gemeinsamen Lernens in der Sekundarstufe I zusätzlich bereitgestellt haben.

Mit dem Masterplan verbessern wir Schritt für Schritt die Rahmenbedingungen der Grundschulen grundlegend.

Wir bauen den Einsatz von sozialpädagogischen Fachkräften in der Schuleingangsphase weiter aus.

Schon in den vergangenen Jahren haben wir erhebliche Impulse gesetzt, die wir mit dem Masterplan Grundschule fortführen.

Bis 2023 werden insgesamt 3.000 Stellen für sozialpädagogische Fachkräfte in der Schuleingangsphase zur Verfügung stehen.

Bis zum Jahr 2025 werden die Grundschulen über 3.100 zusätzliche Stellen verfügen.

Über 700 Mio. EUR werden bis 2025 somit zusätzlich in unsere Grundschulen investiert.

Wir haben bei Regierungsantritt versprochen, den Offenen Ganzttag auszubauen, qualitativ zu stärken und flexibler zu gestalten. Auch hier haben wir Wort gehalten.

Im Vergleich zum Jahr 2017 steigt die Platzzahl in der Offenen Ganzttagsschule um rd. 55.000.

Die Fördersätze sind um bis zu **32 Prozent** gestiegen.

Wir investieren damit fast 187,6 Millionen Euro mehr in die offene Ganzttagsschule.

Dies ist ein Zuwachs von insgesamt **41,3 Prozent**.

Folie 19 – Bilanz 2017 -2022 (II)

Den **Umstellungsprozess der Gymnasien auf G 9** werden wir bestmöglich gestalten.

Wir sorgen dafür, dass die Herausforderungen, die sich durch die Umstellung auf G 9 ergeben, frühzeitig durch flankierende Maßnahmen bewältigt werden können.

Aufgrund der Umstellung von G8 auf einen G9-Bildungsgang an den Gymnasien zum Schuljahr 2026/27 ergibt sich ein enormer Einstellungsbedarf.

Zu diesem Zeitpunkt wird es dann erstmals wieder 13 anstatt 12 Jahrgangsstufen geben.

Wir planen daher schon jetzt vorausschauend.

Mit dem Haushalt 2022 stellen wir hierfür 1.550 Vorgriffsstellen zur Verfügung.

Bis zum Schuljahr 2025/2026 werden insgesamt 3.000 solcher Vorgriffsstellen erforderlich.

Die zusätzlichen Investitionsmittel für die Schaffung des G 9 Schulraumes in den Kommunen in Höhe von insgesamt 51,8 Millionen Euro hatte ich bereits erwähnt.

Meine Damen und Herren,

es gibt leider immer wieder Situationen und Krisen, die Familien und Lehrkräfte vor besondere Herausforderungen stellen.

Sie benötigen dann Unterstützung in den Lebenslagen insbesondere durch

Schulpsychologinnen und Schulpsychologen.

Diese leisten eine sehr wichtige Arbeit.

Daher hat die Landesregierung die Anzahl der Stellen für Schulpsychologie seit dem Jahr 2017 deutlich um 108 Stellen erhöht.

Im bundesweiten Vergleich liegen wir damit bei der schulpsychologischen Versorgung weit vorne.

Mit dem Haushalt 2022 werden wir die Anstrengungen im Bereich der Fortbildung weiter deutlich erhöhen.

Dabei haben wir besonders Schutzkonzepte gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch und das schulpsychologische Krisenmanagement im Blick. Gerade auch der Bereich der Fortbildung ist hier von großer Bedeutung.

Wir haben auch versprochen, dass wir Lehrerinnen und Lehrer durch zusätzliche **Schulverwaltungsassistenz** von bürokratischen Aufgaben entlasten wollen.

613 zusätzliche Stellen haben wir hierzu geschaffen.

Seit dem Haushalt 2021 wird jedem öffentlichen Berufskolleg die Besetzung einer Stelle für die Schulverwaltungsassistenz ermöglicht.

Hierfür werden 169 Stellen bereitgestellt.

Mit den Haushalten 2018 bis 2021 wurden darüber hinaus insgesamt 500 Stellen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Berufliche Bildung zur Verfügung gestellt.

Hinzukommen 702 Stellen, die mit dem Haushalt 2022 geschaffen werden.

Für die **Digitalisierung** wurden seit 2017 rd. 450 zusätzliche Stellen u.a. für LOGINEO NRW, Medienberater und Medienkoordinatoren und IT-Fachleute an den Zentren für schulpraktische Lehrerbildung geschaffen. Die Sachmittel im Einzelplan 05 haben sich um rd. 14,4 Mio. EUR erhöht.

Hinzu kommen noch Mittel aus dem Digitalpakt Schule (jährlich 210,8 Mio. EUR) und die Maßnahmen, die aus dem NRW-Rettungsschirm (rd. 330 Mio. EUR) finanziert wurden, um z.B. digitale Endgeräte zu beschaffen und die Fortbildungsoffensive zur Digitalisierung voranzubringen.

Sie sehen: Nordrhein-Westfalen holt bei der Digitalisierung mit großen Schritten auf.

Folie 20 – Schüler-Stellen-Relation

Ein Indikator, an dem vor allem personelle und qualitative Verbesserungen im Schulbereich abgelesen werden können, ist die **Schüler-Stellen-Relation**.

Auf der Grundlage der Schülerzahlen und der insgesamt veranschlagten Stellen in den Schulkapiteln zeigt sich seit dem Jahr 2017 eine deutliche Verbesserung.

Im Haushalt 2017 betrug sie noch 14,58 und ist seitdem von Jahr zu Jahr verbessert worden.

Sie wird sich auch mit dem Haushalt 2022 weiter auf 13,41 verbessern.

Das Schaffen von zusätzlichen Lehrerstellen ist eine notwendige Bedingung zur Verbesserung der Unterrichtsversorgung und der Unterrichtsqualität. Die Besetzung dieser Stellen mit Menschen ist die hinreichende Bedingung dafür.

Diese Landesregierung kümmert sich darum, dass beide Bedingungen erfüllt werden können. Wir schaffen Stellen und besetzen sie.

Wir haben viele Maßnahmen auf den Weg gebracht, um die Situation in den Schulen zu verbessern und dem Lehrkräftemangel, den wir geerbt haben, entgegen zu treten.

Wir haben gleich zu Beginn der Legislatur eine aussagekräftige Bedarfsprognose erstellt durchgeführt, die es zuvor nicht gab.

Im Nachgang dazu haben wir vier Maßnahmenpakete zur Personalgewinnung auf den Weg gebracht.

Alle Maßnahmen zielen darauf ab, die Situation an den Schulen mit kreativen, aber auch pragmatischen und teilweise auch unkonventionellen Maßnahmen Schritt für Schritt zu verbessern. So konnten wir bis heute 5.362 Einstellungen erreichen.

Die Situation wird sich nachhaltig zudem weiter verbessern, wenn in den kommenden Jahren die Absolventinnen und Absolventen der zusätzlichen Studienplätze in den Schuldienst eintreten.

Folie 21 – Schlussbemerkungen

Meine Damen und Herren,

viele Bereiche des großen Schuletats konnte ich heute nur streifen.

Der umfangreiche **Erläuterungsband** gibt Ihnen zu den einzelnen Themen des Lehrerstellen- und des Sachmittelhaushalts noch ausführlicher Auskunft.

Und Sie erhalten selbstverständlich zeitnah den Entwurf meines Sprechzettels und auch die Power-Point-Präsentation.

Ich denke, es ist deutlich geworden, dass es uns gelungen ist, die Situation an unseren Schulen in den letzten Jahren deutlich zu verbessern.

Trotzdem: genug ist es noch nicht.

Diesen Weg werden wir auch in Zukunft konsequent weitergehen.

Denn schließlich geht es hier um unsere Kinder und Jugendlichen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.